

# Neue Helden gesucht

„Faszination Mythos“: Internationale Straßenparade und Groß-Inszenierungen in Detmold



Planen Fantastisches: Kooos Hogeweg von den Lunatics (links) und Shademakers-Chef Paul McLaren im Hangar 21.

FOTO: PREUSS

■ Detmold (blu). Wer einen Mythos neu definieren will, braucht auch neue Helden. Oder wie Paul McLaren sagt: „Wir brauchen stinknormale Menschen. Und diese Stadt ist voll davon.“ Die Künstlergruppen Shademakers und The Lunatics machen sich vom 24. bis 28. Juli auf die Suche nach neuen Helden – in bunten, fantastischen, explosiven Inszenierungen.

„Faszination Mythos“: Unter diesem Titel inszenieren die Shademakers und die Lunatics mit ihren mythologischen Auftritten, der Straßenparade „Orbiters“ und der groß angelegten Performance „Territoria XL“, die Detmolder Innenstadt und das Areal am Hangar 21. Das verlängerte Wochenende ist ein Höhepunkt im Kulturprogramm zum Varusjahr. Landesverbandsvorsteher Andreas Kasper freut sich auf die neuen Helden, Landrat Friedel Heuwinkel auf ein Festival, „von dem wir Kraft für die nächsten Jahre schöpfen können“.

Gestern bei der Präsentation gabs einen kleinen Vorgeschmack: Ein pinkfarbener Cadillac und jede Menge Fantasiefahrzeuge sausten über den Platz vorm Hangar, schräge Gestalten in bunten, fantasievollen Kostümen machten das Gelände unsicher; es knatterte, hupte und qualmte.

„Internationalität und Mythos gehören zusammen“, sagte der Detmolder Bürgermeister Rainer Heller bei der Vorstellung. Und in der Tat: Jugend- und Künstlergruppen aus 18 verschiedenen Ländern verwan-

deln Detmold für einige Tage in eine pulsierende Bewegung voller Tanz, Musik, Akrobatik und anderer Performance-Elemente. Allein zur Parade „Orbiters“ werden knapp 1000 Teilnehmer aus aller Welt erwartet. Multikulturell geht es auch im Jugendcamp und in den Workshops zu, die von der Detmolder Kultur- und Art-Initiative betreut werden.

Die Aspekte Völkerverstän-

digung sowie Zusammenwachsen über Grenzen hinweg stehen auch im Zentrum der beiden Inszenierungen, die in Detmolder ihre Uraufführungen erleben. Der alte Mythos von der Varus-Schlacht ist beerdigt – in der Parade „Orbiters“, die um den Stadtkern kreist und ihren abschließenden Höhepunkt auf dem Marktplatz findet, wollen die Shademakers, einer friedlichen

die von kultureller Vielfalt lebt, ein Denkmal errichten.

Die Lunatics präsentieren ihre dreiteilige Inszenierung auf dem Hangar-Areal – auch hier gehts um Grenzüberwindung und einen Einigungsprozess. Und das Publikum – an jeder der drei abendlichen Performances können 1500 Zuschauer teilnehmen – wird Teil der Show. „Wir wollen die Menschen ermutigen, ihre eigenen

Entscheidungen zu treffen und das, was ihre Politiker und „Anführer“ sagen, durchaus kritisch zu hinterfragen“, sagt Lunatics-Chef Kooos Hogeweg.

Natürlich gibts an allen Tagen auch Menge Musik und Tanz. Internationale Künstler und regionale Talente wechseln sich auf der Bühne im Rosental ab.

@ www.faszination-mythos.de

## Ein Freund des Lipperlandes

Kabinettausstellung: Landesbibliothek würdigt Adolf Keysser

■ Detmold (akh). „Ein Freund des Lipperlandes“: So titelte die Lippische Landes-Zeitung am 15. Mai 1930 einen Beitrag zum 80. Geburtstag von Prof. Dr. Adolf Keysser. Der Leiter der Kölner Stadtbibliothek revolutionierte das rheinisch-westfälische Bibliothekswesen, bevor er sich in Detmold niederließ. Jetzt widmet ihm die Landesbibliothek eine Kabinettausstellung.

Geboren wurde Adolf Keysser am 15. Mai 1850 in Rinteln. 1890 wurde er zum Leiter der Kölner Bibliothek ernannt. 1903 würdigte man seine Verdienste mit der Verleihung des Professoren-titels. „Die bis dahin arg vernachlässigte Bibliothek baute er mit fachlicher Kompetenz und klaren konzeptionellen Vorstellungen zu einem anerkannten Bildungs- und Kulturinstitut aus. Dazu gehörten neben zeitgemäßen Organisationsformen, vor allem ein gesicherter Etat und ein fundiertes Erwerbungsprofil“, so Detlev Hellfaier, Direktor der Lippischen Landesbibliothek.

Nach 37-jähriger Dienstzeit in Köln schied Keysser 1915 aus dem Berufsleben aus und verlebte den Ruhestand in Hiddesen – nach Lippe hatte er stets enge Verbindungen gehabt. Im „Haus Zweibuchen“ im Vorbruch-Bent, heute Arminiusweg 26, verlebte er die nach eigenem Bekunden wohl glücklichsten Jahre seines Lebens.

Seinen Literaturbedarf befriedigte er aus den Beständen der Lippischen Landesbibliothek. „Gelegentlich haderte er mit der schleppenden Anschaffungspolitik, musste aber einräumen, dass die Detmolder Bibliothek mit den Konditionen sehr beschnitten sei“, so Hellfaier. Als die Landesbibliothek im November 1921 abgebrannt war und in der Folgezeit um ihren Wiederaufbau verhandelt wurde, schaltete sich Keysser in die Diskussion ein. In einem profunden Zeitungsartikel führte er der lippischen Bevölkerung und den maßgeblichen Regierungsstellen am 21. Januar 1922 die große Bedeutung der



Adolf Keysser: Der Ex-Leiter der Kölner Stadtbibliothek verlebte seinen Ruhestand in Detmold.

Bibliothek als Bildungs- und Forschungsstätte noch einmal eindringlich vor Augen. Keysser starb am 5. Juni 1932 an einem schweren Schlaganfall.

Die Ausstellung ist montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr in der Landesbibliothek, Hornsche Straße 41, zu sehen.



### Foto-Aktion „Denkmal an Thusnelda“

■ Detmold. Einmal wie ein Denkmal auf dem Sockel stehen, das ist möglich bei der Fotomittmachaktion „Denkmal an Thusnelda“, zu der die Künstlerinnengruppe pickArt für Sonntag, 19. Juli, ins Freilichtmuseum einlädt. Ab 11 Uhr können sich Besucher auf der „Thusneldawiese“ zwischen Kappenwindmühle und Sauerländer Dorf auf einem Sockel als

Thusnelda-Denkmal ablichten lassen – „auch mit der eigenen Kamera“, schreiben die pickArt-Künstlerinnen. Wie das aussehen könnte, haben sie per Fotomontage (oben) schon einmal illustriert. Die Teilnahme ist kostenlos, Treffpunkt ist an der Kappenwindmühle. Die Aktion gehört zur Ausstellung „Im Schatten des Hermann: thusnelda“. FOTOMONTAGE: PRIVAT

### Scarlatti, Händel, Frescobaldi

„Orgelcafé“ in der Christuskirche

■ Detmold. Ein weiteres „Orgelcafé“ findet am Sonntag, 19. Juli, in der Detmolder Christuskirche am Kaiser-Wilhelm-Platz statt. Beginn ist um 15 Uhr.

Bis 17 Uhr sind dann in dem zweistöckigen Orgelkonzert Werke von Alessandro Scarlatti, Girolamo Frescobaldi,

Georg Friedrich Händel und anderen Komponisten zu hören. Die Ott-Orgel in der Christuskirche wird an diesem Sonntagnachmittag von Christina Raschdorf gespielt. „Alle Musikinteressierten sind herzlich eingeladen“, heißt es in der Ankündigung. Der Eintritt zum Orgelcafé ist frei.

## Das LZ-Fotosuchspiel

■ Aus welchem Bild in unserer heutigen Ausgabe stammt dieser Ausschnitt?

Wer die Lokalseiten und Lokalportale der LZ aufmerksam gelesen hat, dem dürfte die Antwort nicht schwerfallen. Aber Achtung: Obwohl der Ausschnitt schwarz-weiß ist, kann das gesuchte Bild farbig sein. Haben Sie das richtige Bild gefunden? Dann tragen Sie die Seitenzahl auf dem Coupon ein, der in der Montagsausgabe abgedruckt war, ebenso die Lösungszahlen der übrigen Tage dieser Woche. Die Summe aller sechs Zahlen ist Ihre Lösungszahl. Tragen Sie Ihre Adresse ein und senden Sie den ausgefüll-



ten Coupon bis Dienstag, 21. Juli an:

LZ-Marketing  
Stichwort „Fotosuchspiel“  
Ohmstraße 7  
32758 Detmold

Oder geben Sie den Coupon in einer unserer LZ-Geschäftsstellen ab. Unter den richtigen Einsendungen verlost die LZ jede Woche dreimal zwei Tickets für das GOP-Variété in Bad Oeynhausen.

Bei der Auslosung können nur Original-Coupons berücksichtigt werden. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und in der LZ veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Asterix trifft Comedy

Comic-Lesung in Detmold

■ Detmold. Eine Mischung aus Comedy, Comic und Lesung rund um Asterix steht am Sonntag, 19. Juli, im Kleinen Festsaal der Detmolder Stadthalle auf dem Programm. Los gehts um 19 Uhr.

„Ein Comic lebt von Wort und Bild, also müssen die Figuren auch szenisch ins rechte Bild gerückt werden“, heißt es in der Ankündigung. Kombiniert ist das mit Tanz-, Gesangs- und Improvisationseinlagen – „und fertig ist der Zaubertrank, der Asterix zum Leben erweckt“, so die Presse-Info. Das alles wird verkörpert durch Schauspieler Michael Dreessen, Jahrgang 1972, und früh mit dem gallischen Virus infiziert.

Einlass zur „Zaubertrankstarken Comedy-Comic-Lesung“ ist ab 18.30 Uhr. Der Eintritt kostet zwölf Euro, ermäßigt acht Euro.

### LZ-Kulturtipp



LIPPISCHE LANDES-ZEITUNG

### Ohne musikalischen Wahnsinn

Manchmal dauerts et- was länger: Nicht weniger als zehn Jahre nach ihrer letzten regulären Veröffentlichung präsentieren die britischen Rocker von „MADNESS“ ein neues Studioalbum. Der musikalische Wahnsinn ihrer früheren Jahre, der dem Hörer rhythmisch verdrehte Meisterwerke wie den Disco-Hit „One Step Beyond“ bescherte, ist fast gänzlich verschwunden. Die einstmals prägenden Bläsersätze mit Einflüssen aus Ska und Reggae sind auf „The Liberty Of Norton Folgate“ gefühlsbetonten Einlagen von Streichinstrumenten und Saxophon gewichen. Altersmelancholie in Reinform, die mit zuckersüßen Melodien und nachdenklichen Texten zwar nicht mehr das Tanzbein, dafür jedoch die Gedanken des Hörers zu bewegen vermag. [abe]

Madness, „The Liberty Of Norton Folgate“, bei Amazon für 14,95 Euro.

### LIPPE CHARTS

TOP 10 TICKET-VERKAUF

1. Oktoberfest Lemgo, Regenstorplatz Lemgo
2. Deutsch-Italienische Operngala, Palaisgarten Detmold
3. Udo Jürgens, Lipperlandhalle Lemgo
4. The Lunatics: „Territoria XL“, Open Air Gelände am Hangar 21 Detmold
5. Max Bruch: Arminius op. 43, Palaisgarten Detmold
6. Herman van Veen: „Op een dag in september“, Waldbühne am Hermannsdenkmal Detmold
7. Dr. Stratmann: „Kunstfehler“, Stadthalle Detmold
8. Lord of the Dance, Lipperlandhalle Lemgo
9. Atze Schröder, Seidenstickerhalle Bielefeld
10. Andre Rieu, Westfalenhalle Dortmund

Die Daten wurden zur Verfügung gestellt durch den Kartenservice der Lippischen Landes-Zeitung.